

Statistischer Bericht

F II - m 10 / 13

Baugenehmigungen in Thüringen Oktober 2013

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Januar 2014

Heft-Nr.: 10 / 14
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2012 und 2013

- Anzahl -

7

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2012 und 2013

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013

8

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2013

9

2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2013

10

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2013

11

4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Oktober 2013

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

Wohnfläche

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2013

Von Januar bis Oktober 2013 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 163 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 5,0 Prozent bzw. 220 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 258 Millionen EUR veranschlagt, 20,0 Prozent bzw. fast 210 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 45,8 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 54,2 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 3 576 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Oktober 2012: 3 842) und damit das Vorjahresergebnis um 6,9 Prozent unterschritten.

Von diesen	3 576	Wohnungen sind
	2 725	in neuen Wohngebäuden,
	106	in neuen Nichtwohngebäuden,
	745	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

745 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, wurden bis Oktober dieses Jahres genehmigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Minus von 554 Wohnungen bzw. 42,6 Prozent. Im Vergleich zum betrachteten Vorjahreszeitraum wirkten sich die hohen Genehmigungszahlen im 3. Quartal 2012 negativ aus.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten zehn Monaten 2013 mit 2 725 Wohnungen 8,3 Prozent bzw. 208 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2012.

Die deutlichste Zunahme verzeichnet der Geschossbau mit 1 000 geplanten Wohnungen und einem Plus von 153 Wohnungen. Geringfügig stieg auch die Zahl der genehmigten Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern. Ihre Anzahl beläuft sich damit auf 180 neue Wohnungen. Bei Einfamilienhäusern errechnete sich mit 1 474 Genehmigungen bis Oktober 2013 ein Minus von 18 Neubauten.

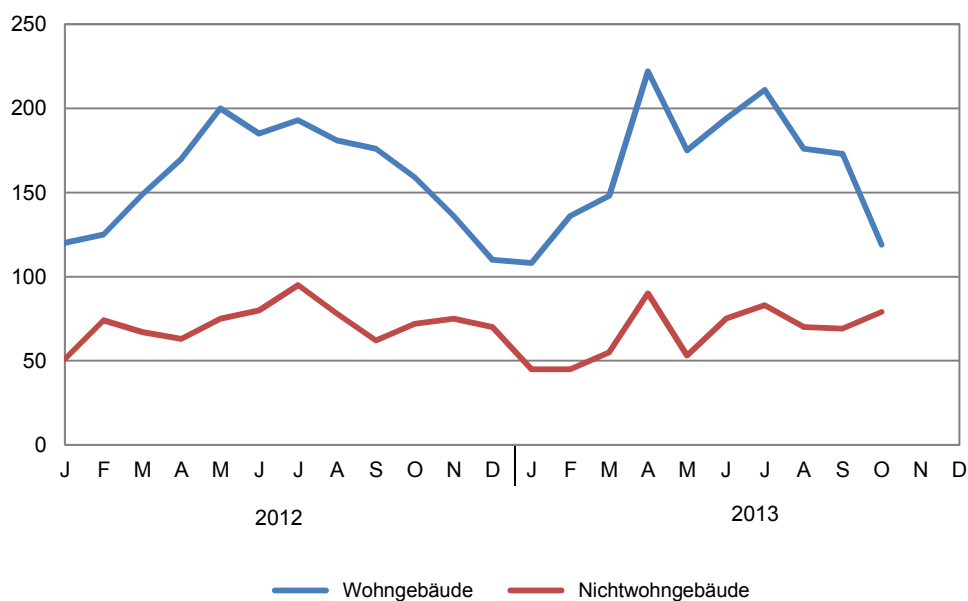
Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt fast 408 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 9,0 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit erhöhten sich die Baukosten pro Quadratmeter Wohnfläche gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um 52 Euro auf 1 314 EUR. Die Kosten je Quadratmeter Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 69 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 59 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern sanken die veranschlagten Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche um 7 EUR auf 1 306 EUR.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben in den ersten zehn Monaten 2013 im **Nichtwohnbau** 1 072 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 675 260 Quadratmeter zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 10,1 Prozent bzw. 121 Baugenehmigungen unter dem Niveau der ersten zehn Monate des Vorjahres.

663 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 52 Vorhaben bzw. 7,3 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2012.

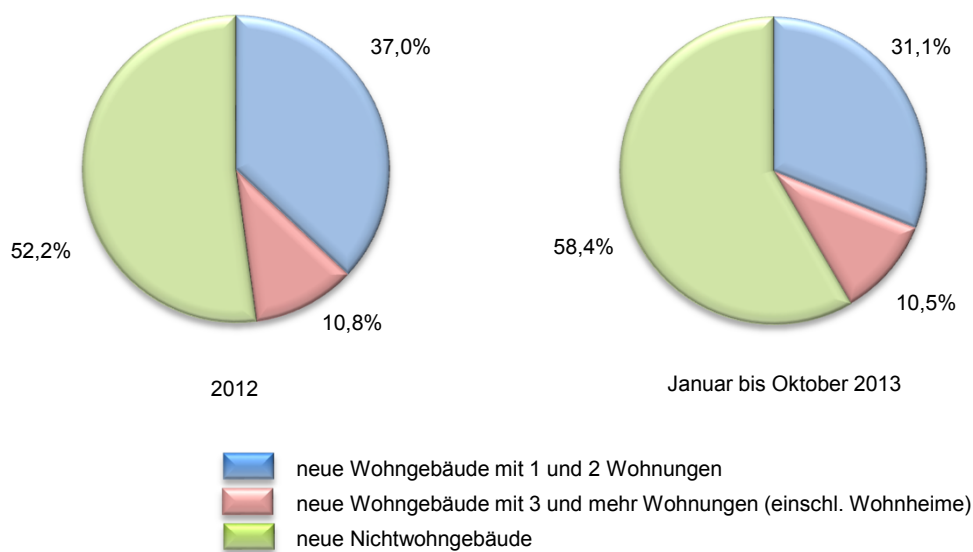
Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betrugen 682 Millionen EUR. Rund 573 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt. Dies entspricht gegenüber den ersten zehn Monaten 2012 einem Plus von 174 Millionen EUR.

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Anzahl -



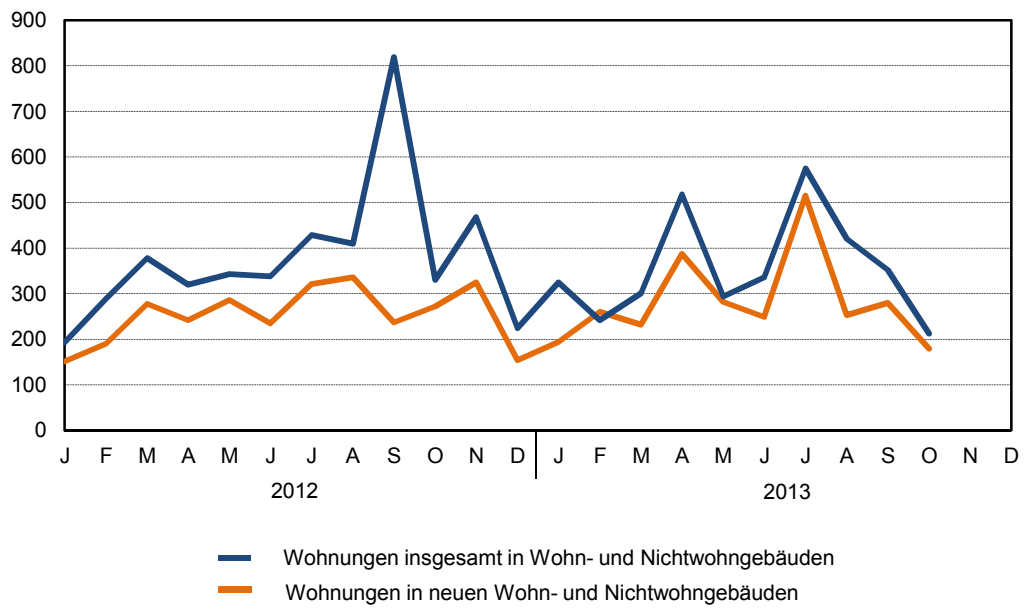
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Veranschlagte Kosten -



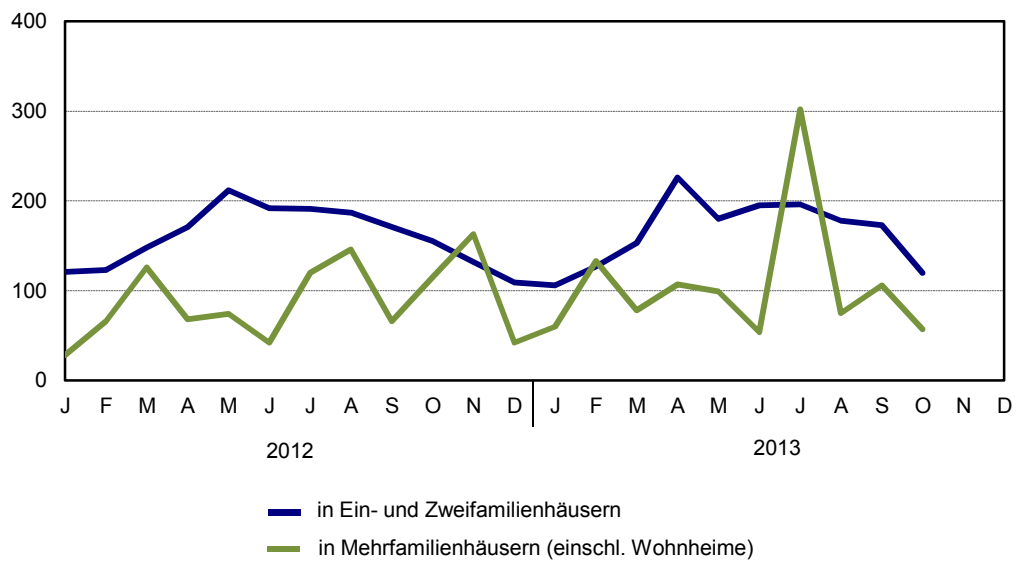
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Baugenehmigungen ^{*)} für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2013**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohngebäude		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Nichtwohngebäude			
						Wohnungen			Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	1000 EUR		
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
2009	4 530	3 268	1 039 197	1 552	1 438	2 372	2 646	323 644	753	3 478	5 232	344 271
2010	4 438	2 773	1 102 146	1 570	1 416	2 168	2 589	326 735	784	4 565	5 975	419 597
2011	4 881	3 633	1 138 400	1 819	1 694	2 769	3 230	392 177	889	4 773	6 239	365 786
2012	5 097	4 528	1 219 925	1 898	1 792	2 958	3 440	429 142	858	7 265	8 276	468 058
1. Vj.	1 088	859	269 319	394	378	612	707	91 002	192	1 980	2 179	108 010
2. Vj.	1 402	1 001	364 201	555	494	759	956	120 192	218	1 773	2 214	154 792
3. Vj.	1 473	1 657	316 074	550	530	880	1 022	126 104	235	1 883	2 083	103 786
4. Vj.	1 146	1 022	272 121	405	396	716	769	93 426	217	1 630	1 811	101 620
Jan.-Okt.	4 383	3 842	1 048 358	1 656	1 558	2 517	2 964	374 235	715	6 180	7 080	399 091
Januar	320	193	105 414	120	110	149	202	26 249	51	1 260	1 221	53 690
Februar	363	288	78 875	125	118	189	218	27 793	74	418	532	30 327
März	405	378	85 030	149	150	274	287	36 960	67	302	426	23 993
April	389	320	93 650	170	154	239	303	35 200	63	623	727	41 874
Mai	518	343	167 562	200	183	286	350	46 031	75	822	980	84 730
Juni	495	338	102 989	185	157	234	302	38 961	80	329	507	28 188
Juli	533	429	120 713	193	192	311	367	47 726	95	450	647	34 807
August	515	410	96 458	181	178	333	352	40 501	78	308	515	29 666
September	425	819	99 113	176	161	237	305	38 087	62	1 125	920	39 313
Oktober	426	330	99 612	159	158	270	286	37 625	72	545	607	32 605
November	395	468	89 321	136	146	295	298	34 014	75	284	406	26 780
Dezember	326	224	83 198	110	92	151	185	21 787	70	801	799	42 235
2013												
1. Vj.	986	868	276 457	392	411	657	746	101 127	145	922	1 267	88 441
2. Vj.	1 440	1 148	342 337	591	549	861	1 051	135 338	218	1 060	1 609	120 633
3. Vj.	1 389	1 347	575 865	560	570	1 030	1 099	143 864	222	3 052	2 934	341 353
4. Vj.												
Jan.-Okt.	4 163	3 576	1 258 051	1 662	1 638	2 725	3 103	407 864	663	5 229	6 141	573 328
Januar	319	325	106 253	108	107	166	190	24 252	45	301	444	37 899
Februar	318	242	73 952	136	149	260	293	37 007	45	149	227	15 864
März	349	301	96 252	148	155	231	263	39 868	55	473	596	34 678
April	524	518	120 967	222	204	333	399	51 217	90	447	578	44 656
Mai	422	294	92 024	175	176	279	320	42 025	53	261	459	29 118
Juni	494	336	129 346	194	170	249	332	42 096	75	352	571	46 859
Juli	501	575	354 790	211	228	498	441	60 370	83	2 232	1 922	266 332
August	450	420	102 219	176	169	253	322	40 147	70	495	558	30 883
September	438	352	118 856	173	173	279	335	43 347	69	324	454	44 138
Oktober	350	212	64 932	119	108	177	207	27 535	79	207	348	24 201
November												
Dezember												

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

2. Baugenehmigungen *) für Wohnbauten Januar bis Oktober 2013

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 474	1 124	1 474	2 127	281 202
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	90	99	180	189	.
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	96	395	1 000	752	98 265
Wohnheime	3	71	107	4 751	2	20	71	35	.
Wohngebäude insgesamt	3 091	3 359	15 715	575 780	1 662	1 638	2 725	3 103	407 864
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	66	332	1 150	37 319	30	120	273	248	29 441
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	15	22	129	5 497	4	20	36	28	3 616
Unternehmen	203	716	1 984	125 813	78	289	697	533	73 119
davon									
Wohnungsunternehmen	148	459	1 389	98 715	57	226	541	428	55 083
Immobilienfonds	5	15	34	829	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	50	242	561	26 269	21	64	156	105	18 036
private Haushalte	2 859	2 402	13 232	427 963	1 572	1 281	1 805	2 448	319 153
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	219	370	16 507	8	47	187	95	11 976

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

3. Baugenehmigungen ^{*)} für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2013

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	33	716	106	214 117	23	526	707	77	208 427
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	241	41	41 094	36	119	227	3	30 046
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	114	702	6	20 764	88	408	660	-	16 248
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	649	4 713	46	341 352	415	3 970	4 243	16	281 703
Fabrik- und Werkstattgebäude	165	1 060	14	94 380	86	773	930	1	73 944
Handels- und Lagergebäude	229	3 057	24	181 932	141	2 925	2 760	4	155 434
Hotels und Gaststätten	38	168	- 1	25 106	11	69	147	-	18 572
Sonstige Nichtwohngebäude	191	381	18	64 944	101	207	303	10	36 904
Nichtwohngebäude insgesamt	1 072	6 753	217	682 271	663	5 229	6 141	106	573 328
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	109	863	17	239 275	58	561	823	14	219 187
Unternehmen	577	5 468	116	385 305	358	4 455	4 904	73	322 933
davon									
Land- und Forstwirtschaft	96	714	1	20 531	77	408	661	-	15 843
Produzierendes Gewerbe	203	1 660	18	91 611	128	1 143	1 428	12	73 635
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	278	3 094	97	273 163	153	2 905	2 814	61	233 455
private Haushalte	350	330	77	33 139	225	162	316	12	18 077
Organisationen ohne Erwerbszweck	36	92	7	24 552	22	50	99	7	13 131

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

**4. Baugenehmigungen ^{*)} für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m²				Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	263	1 402	273	350	135 457	132	119	187	246
2	Stadt Gera	111	120	60	98	29 139	44	32	45	60
3	Stadt Jena	219	683	343	327	244 110	93	139	301	273
4	Stadt Suhl	66	74	114	98	22 723	29	24	41	48
5	Stadt Weimar	90	91	27	70	37 793	25	28	43	56
6	Stadt Eisenach	62	87	97	79	19 620	29	41	73	66
7	Eichsfeld	291	405	272	363	64 630	153	151	220	281
8	Nordhausen	185	209	235	226	39 735	59	68	121	138
9	Wartburgkreis	297	398	204	249	75 025	115	107	167	195
10	Unstrut-Hainich-Kreis	285	611	192	260	70 754	104	100	157	193
11	Kyffhäuserkreis	128	105	91	107	21 880	37	46	77	83
12	Schmalkalden-Meiningen	247	268	206	229	46 846	98	89	121	162
13	Gotha	295	435	149	213	56 799	96	75	106	148
14	Sömmerda	179	158	127	155	31 478	80	61	91	108
15	Hildburghausen	121	95	90	117	25 807	54	50	62	89
16	Ilm-Kreis	229	210	319	306	60 060	114	139	252	261
17	Weimarer Land	242	381	210	247	52 636	102	92	141	172
18	Sonneberg	99	172	91	78	21 609	26	31	58	52
19	Saalfeld-Rudolstadt	137	145	104	107	42 115	59	62	158	119
20	Saale-Holzland-Kreis	172	170	165	183	50 291	89	67	97	130
21	Saale-Orla-Kreis	76	225	86	83	26 387	29	21	32	43
22	Greiz	212	329	14	98	43 958	56	57	92	101
23	Altenburger Land	157	262	107	137	39 199	39	43	83	80
24	Thüringen	4 163	7 035	3 576	4 181	1 258 051	1 662	1 638	2 725	3 103
	davon									
25	kreisfreie Städte	811	2 457	914	1 022	488 842	352	383	690	749
26	Landkreise	3 352	4 578	2 662	3 160	769 209	1 310	1 255	2 035	2 354
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2012	4 383	7 866	3 842	4 244	1 048 358	1 656	1 558	2 517	2 964

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2013

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
28 622	125	89	134	22 626	26	1 852	1 410	12	91 020	1
7 033	44	32	45	7 033	15	72	112	25	9 555	2
36 384	66	57	79	14 439	16	471	580	-	187 280	3
7 391	27	19	31	5 101	9	51	92	-	10 056	4
7 693	21	17	23	4 753	11	35	65	-	9 932	5
10 533	25	20	26	4 824	11	39	64	-	4 981	6
34 767	148	136	159	32 013	38	253	294	2	16 338	7
17 275	55	40	57	9 857	31	145	217	-	11 053	8
27 280	113	91	120	23 212	56	177	261	3	31 886	9
21 687	100	78	103	18 738	64	375	585	1	28 448	10
11 070	33	27	35	6 341	18	52	92	1	3 763	11
24 425	95	75	97	20 712	44	137	214	7	11 514	12
19 483	94	72	99	18 816	43	201	296	-	15 255	13
15 530	78	56	81	14 103	20	116	137	-	9 821	14
13 367	53	46	55	12 197	19	40	66	-	5 749	15
35 489	105	78	109	19 132	32	97	151	30	12 075	16
22 140	99	73	103	18 735	53	272	367	-	19 071	17
6 447	23	22	27	5 324	18	89	130	14	9 483	18
16 344	56	39	58	9 519	17	75	119	-	18 663	19
16 395	88	65	92	15 755	32	107	168	1	25 375	20
5 532	29	21	32	5 532	13	258	248	10	12 083	21
12 520	52	45	54	10 076	45	184	266	-	16 224	22
10 457	35	25	35	6 110	32	134	205	-	13 703	23
407 864	1 564	1 223	1 654	304 948	663	5 229	6 141	106	573 328	24
97 656	308	234	338	58 776	88	2 521	2 323	37	312 824	25
310 208	1 256	990	1 316	246 172	575	2 708	3 818	69	260 504	26
374 235	1 581	1 216	1 670	291 569	715	6 180	7 080	26	399 091	27

